

- Eine steinerne Kanonenkugel von Herrn Postsekretär Matthiesen in Rakeburg.
 Ein alter großer Schiffsanker von Herrn Geschäftsführer Beumelburg in St. Georgsberg.
 Zwei alte Münzen und Kupferschrötlinge zur Münzprägung von dem Schüler R. Krohn in Rakeburg.
 Wahrzeichen der Nagelschmiede von 1820, ein Bild von Rakeburg von 1844, ein Eintengeschirr, ein alter Damenschirm mit Elfenbeingriff und andere Gegenstände von Herrn Glasermeister Krohn und Frau in Rakeburg.
 Eine alte Münzwaage und verschiedene alte Münzen von Herrn Maurer Diestel in Rakeburg.
 Gruppenbild der Mitglieder des Lauenburgischen Kreistages anlässlich seiner Jubiläumssitzung nach 25jährigem Bestehen am 5. Oktober 1907 von Herrn Buchdruckereibesitzer B. Raute in Rakeburg.
 Verordnungen, Zeitungen und Schriftstücke aus der Dänenzeit von Herrn Oberstleutnant v. Willich-Rondeshagen.
 Ein lauenb. Kirchengesangbuch von 1820 von Frau A. Krohn in Rakeburg.
 Ein Apotheker-Gefäß und ein Freundschaftsbrief mit feiner Haarstickerei von Herrn Dr. Hasen in Rakeburg.
 Verschiedene Versteinerungen von Herrn J. Hardekopf in Rakeburg.
 8 Bände des dänischen Hof- und Staatskalenders (1854–1861) von Herrn Kaufmann Göke in Rakeburg.
 2 Müllergesellenbriefe von 1824 und 1835 von Herrn Landesrentmeister a. D. Boderberg in Rakeburg.
 Eine Handwaage aus Holz (genannt „Besen“) von Herrn Maurer Meyer in Rakeburg.
 Ein Gewicht von 1863 von Fräulein Boderius in St. Georgsberg.
 Alter Gemeindefnüttel und Krullmaschine von Frl. Frandsen-St. Georgsberg.
 Als Leihgabe wurde ferner überwiesen:
 Ein Bürgerbrief und eine Handwerkskonzession von 1866 von Herrn R. Zimmer in Rakeburg.
 Zwei Laden des Maurer- und Steinhaueramtes Rakeburg von 1707 und 1834 (mit Inhalt), ein bändergeschmücktes Wahrzeichen von 1833 und ein Schafferstock von der Baugewerkschaft Rakeburg.
 Akten über das Meisterstück des Maurergesellen M. Stöhr, Rakeburg 1741, vom Magistrat Rakeburg.
 Alte Bronzekette von Herrn Erich Lübcke-Sarnekow.
 Durch Kauf wurden erworben:
 4 Bilder von Rakeburg von F. G. Müller.
 6 alte Bildnisse lauenb. Herzoge.
 Rippergroschen von 1621 und 5 andere alte Münzen.
 10 Bildnisse dänischer Könige und anderer berühmter Persönlichkeiten.

*

Gustav Friedrich Meyer in Kiel beging am 28. Februar seinen 50. Geburtstag. Der Vorstand des Heimatbundes sandte ihm ein warm und herzlich gehaltenes Glückwunschsreiben. Denn er war und ist sich bewusst, daß gerade G. Fr. Meyer einen ganz besonderen Anspruch auf den Dank aller derer hat, denen die Erforschung lauenburgischen Volkstums am Herzen liegt. Er ist es ja doch gewesen, der zuerst eine systematische Erforschung der lauenburgischen Mundart unternommen und durchgeführt hat. Er hat uns in den „Lo'ubörger Dönken“ ein liebes kleines heimatliches Buch geschenkt. Und er hat unermüdlich lauenburgische Sagen und Märchen gesammelt und sie in wunderbar echter Fassung aufgezeichnet. — Über die Bedeutung G. Fr. Meyers geht weit über die Grenzen unserer engeren Heimat hinaus. Er hat sich durch die Herausgabe der Monatschrift „Die Heimat“ um ganz Nordalbingien Verdienste erworben. Vor allem aber hat er sich zu einem der hervorragendsten Märchenforscher Deutschlands herangebildet, dessen Erfolge niemand rühmender und neidloser anerkennt als der Altmeister deutscher Märchenforschung, Wilhelm Wisser. — Möge es G. Fr. Meyer vergönnt sein, noch recht lange an der großen Aufgabe zu arbeiten, für deren Bewältigung kein anderer Forscher in gleicher Weise prädestiniert erscheint wie er!